



**Impressum**

*Bitte den  
Redaktionsschluss  
beachten!*

Herausgegeben vom Kirchenamt der  
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)

Referat Presse, Öffentlichkeit, Publizistik I  
Redaktion „EKM intern“  
Dietlind Steinhöfel  
Lisztstraße 2a  
99423 Weimar

Telefon: 03643 / 4904-78  
Telefax: 03643 / 4904-79  
EKM-intern@gmx.de  
www.ekmd-online.de

„EKM intern“ erscheint zu Beginn eines Monats.  
Redaktionsschluss ist in der Regel der 10. des Vormonats.

**Spruch des Monats**

Reformation heißt: Prüfe das Profil deines Glaubens immer wieder neu an Christus.

*Peter Klever*

**Internet-Tipp**

In Vorbereitung der Synoden im November plant die Redaktion der Kirchenzeitungen in Mitteldeutschland („Glaube und Heimat“ und „Die Kirche“) Artikel zum Finanzplan (Nr. 41/14. Oktober), zum Standortkonzept (Nr. 43/28. Oktober) und zu den Regionalbischöfsämtern (Nr. 45/11. Oktober) der EKM.

**[www.kirchenzeitung-ekm.de](http://www.kirchenzeitung-ekm.de)**

Das Materialangebot für die Friedensdekade vom 11.–21. November 2007 unter dem Thema „andere achten“ ist auf der Homepage einzusehen und kann online bestellt werden.

**[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)**

Angebote und Informationen über die evangelischen Tagungs- und Freizeithäuser finden Sie im Internet unter

**[www.evangelische-freizeithaeuser.de](http://www.evangelische-freizeithaeuser.de)**

## Inhaltsverzeichnis

### **D**ialog

Jugendliche zu den Wurzeln der Reformation führen	<i>Gespräch mit Frederik Seeger</i>	5
---	-------------------------------------	---

### **A**ktuelles

Vom Gespräch zur Gemeinschaft	<i>UEK, VELKD und EmK</i>	6
Attraktives Angebot für junge Eltern	<i>Stellungnahme der eaf</i>	6
Aktion „Kindern Urlaub schenken“ zog Bilanz	<i>Fortsetzung geplant</i>	6

### **L**andtagskurier

Viele Fragen bleiben offen	<i>Fördermittel und Schulfinanzierung</i>	7
----------------------------	---	---

### **P**ersonen

Thüringer Kirchenjurist wurde 70	<i>OKR Weispfenning</i>	8
Markus Bräuer wird Nachfolger von Bernd Merz	<i>Medienbeauftragter der EKD</i>	8
Evangelischer Friedenspreis für Katholiken	<i>Joachim Gastecki</i>	8
Theologieprofessor ist neuer Direktor	<i>Andreas Lindemann</i>	9
Stellvertreter des leitenden Bischofs der VELKD	<i>Jochen Bohl</i>	9

### **T**agungen, Seminare

Seminare im Neulandhaus	<i>Jugendleiter-Card A</i>	9
Religionsunterricht an Berufsschulen	<i>Fortbildungen des PTI</i>	10
Haushalt und Finanzen	<i>Fortbildung für Ehrenamtliche</i>	10
Ehrenamtliche Verkündigung	<i>Grundausbildung für Lektoren</i>	11
Lektorenfortbildung „Miteinander Abendmahl feiern“	<i>Für Lektoren und Prädikanten</i>	11
Frauen – Stützen der Kirchengemeinden	<i>Seminar der Frauenarbeit der EKM</i>	12
Evangelische Antworten	<i>Seminare der Evangelischen Akademie Thüringen</i>	12
Zum Frieden erziehen – In Konflikten vermitteln	<i>Grundkurs vom April 2008 bis Mai 2009</i>	12
Menschen begegnen – Kulturen erleben	<i>Biblische Studienreise nach Israel</i>	13
Die Bibel – 4. Weimarer Lesungen	<i>Drei Lesungen mit Prominenten</i>	14
Frauen-Malwerkstatt	<i>Seminar in Halle</i>	14
Übersetzen und bedenken	<i>Texte zur Weihnachtszeit</i>	14

### **H**andwerkszeug, Tipps

Lieder zu Advent und Weihnachten	<i>Gesangbuch für die Weihnachtsgottesdienste</i>	15
Auch ohne Orgel feierliche Musik	<i>CD zur Weihnachtszeit</i>	15
Material zu Taufe und Trauung	<i>Informationshefte</i>	15
ACKTh stellt sich vor	<i>Übersichtliche Broschüre</i>	15
Geld beschaffen – konkret	<i>Buch über Fundraising</i>	16
Grundkenntnisse über Glauben immer geringer	<i>Kleiner Erwachsenenkatechismus in 2. Auflage</i>	16
Was heißt hier lutherisch!	<i>Buch zum Sonderpreis erhältlich</i>	16
Grundlagen für weitere Diskussion	<i>epd-Dokumentation über Akademietagungen</i>	16

### **P**aragraphen

GEZ-Pflicht	<i>Handreichung in der Anlage</i>	17
-------------	-----------------------------------	----

## **M**arktplatz

Info aus dem Gemeindegremium	<i>Stelle vakant</i>	17
Arbeitsbereich GKR-Wahl endet	<i>Ansprechpartner</i>	17
Neue Rufnummer	<i>Ronneburg</i>	17

## **S**tellenausschreibung

Sachbearbeitung Referat Grundstücke	<i>Magedburg, Bewerbungsschluss 15. Oktober</i>	18
Sachbearbeitung im Seelsorgeseminar	<i>Weimar, Bewerbungsschluss 15. Oktober</i>	19
Dozent für Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen	<i>Neudietendorf, Bewerbungsschluss 30. November</i>	20

## **A**nlagen

Merkblatt zur Rundfunkgebührenpflicht (GEZ)		21
---	--	----

## Jugendliche zu den Wurzeln der Reformation führen

**EKM-intern:** *Welches Ziel verfolgen Sie mit der Kampagne „Church Night“?*

**Seeger:** Wir möchten die Jugendlichen mit unseren Wurzeln und den Themen der Reformation vertraut machen. Die Reformation hat vor fast 500 Jahren wichtige Impulse gesetzt und unsere Kultur geprägt.

Was damals passiert ist und was für uns heute noch Bedeutung hat, möchten wir in unsere Zeit transportieren und mit unseren Möglichkeiten, heute Gottesdienst zu feiern, wiedergeben. Welche Möglichkeiten gibt es im Vergleich mit Luthers Zeit, den Glauben zu leben und auszudrücken?

Dieser Frage sollen die Jugendlichen nachgehen und ausprobieren: mit Musik, Tanz, Meditationseinheiten innerhalb eines solchen Gottesdienstes.

Wir möchten vermitteln, wie die Reformation und natürlich Martin Luther das Abendland geprägt haben: Die einfache Bevölkerung lernte damals lesen und schreiben – anhand der Bibel und des Katechismus.

Durch das Lesen der Bibel lernte auch der einfache Mensch, persönlich seinen Glauben zu leben. Auch dass Luther dem „Volk aufs Maul“ geschaut hat, ist bis heute eine wichtige Erkenntnis. Das müssen wir als Kirche wieder lernen. Jugendliche sind die neue Generation und brauchen ihre Aufgabe und ihren Platz in unseren Gemeinden.

**EKM-intern:** *Wie sieht das konkret aus?*

**Seeger:** Wir sprechen vom Thema Gnade, allein die Schrift, allein der Glaube – und fragen: Wie wird das in meinem Leben sichtbar? Die Kirche bewahrt nicht nur die Tradition, sie hat sich auch entwickelt. Es gilt, die Offenheit und Freiheit des Christenmenschen weiterzugeben.

Über die Jugendarbeit können Gemeinden viel hiervon vermitteln. Davon profitieren Jugendliche für ihr ganzes Leben. In der „Church Night“ feiern wir unsere Wurzeln und zeigen, dass nicht wir es sind, die uns befreien, sondern Gott uns befreit und als Menschen liebt, wie wir sind.

**EKM-intern:** *Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?*

**Seeger:** Die Jugendlichen übernehmen die Vorbereitung und die Verkündigung selbst. Von uns als Hauptamtlichen kommen nur die Impulse.

In diesem Jahr wird die „Church Night“ in Erfurt von der evangelischen Jugend des Kirchenkreises, dem Ratsgymnasium Erfurt und dem CVJM veranstaltet. In Projektgruppen wird das Fest vorbereitet. Von der Pressearbeit bis zur Verkündigung arbeiten die Jugendlichen selbstständig. Sie singen ihre eigenen Lieder, stellen ihre Fragen und setzen das entsprechend um.

**EKM-intern:** *Wie ist die Resonanz innerhalb der EKM?*

**Seeger:** Wir haben acht Veranstaltungen in: Ronneburg, Tannroda, Haina, Gera, Greiz, Pillingsdorf und – wie gesagt – Erfurt. Wir sind zufrieden, möchten natürlich im nächsten Jahr noch erweitern.

Für Erfurt konnten wir Pröpstin Elfriede Begrich als Schirmherrin gewinnen. Für die Werbung gibt es einheitliche Plakate und Flyer, die den veranstaltenden Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt werden. Sie bekommen auch eine Zeitung, die wir für die „Church-Night“ erarbeitet haben.

**EKM-intern:** *Haben Sie Weiterführendes im Blick?*

**Seeger:** Wir wünschen uns Impulse für die Zukunft und eine Vernetzung der „Church-Night-Gemeinden“. Die Kirchengemeinden können etwas voneinander erfahren und sich austauschen.

Es gibt ja viele Jugendliche, die nur noch lose Verbindung zur Kirche haben. Diese möchten wir wieder näher heranziehen. Wenn sie merken: „Ja, das habe ich verstanden, Kirche hat mir ja doch was zu bieten, da möchte ich dabei sein!“, haben wir unser Ziel erreicht.

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel.

## Dialog

*Die Kampagne „Church Night“ zum Reformationstag wurde im Heft 6/Juni vorgestellt. Wie ist die Resonanz, wollte EKM-intern wissen und sprach mit dem Jugendreferenten des CVJM Thüringen, Frederik Seeger. Er kommt aus Württemberg und hat bereits Erfahrung mit der Kampagne.*

*Seit August 2007 ist Frederik Seeger in Erfurt für die Kampagne innerhalb der EKM zuständig.*

*Kontakt bei Interesse über den CVJM Thüringen.*

*Telefon 0361 / 26465-0  
Telefax 0361 / 26465-20  
seeger@cvjm-thueringen.de*

*www.churchnight.de*

## Aktuelles

20 Jahre  
Kirchengemeinschaft  
UEK und VELKD feierten  
Jubiläum mit der EmK  
in einem gemeinsamen  
Festgottesdienst

### Vom Gespräch zur Gemeinschaft

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst am 29. September in der Evangelisch-methodistischen Zionskirche in Stuttgart wurde des 20-jährigen Bestehens der „uneingeschränkten Kirchengemeinschaft“ der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) mit den lutherischen und unierten evangelischen Kirchen in Deutschland gedacht. Die Bischöfin der EmK, Rosemarie Wenner (Frankfurt am Main), der Leitende Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (München), und der Vorsitzende der Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK), Landesbischof Dr. Ulrich Fischer (Karlsruhe), haben sich in einem gemeinsamen Schreiben an die Kirchengemeinden gewandt und dazu ermutigt, auf die jeweilige Partnergemeinde zuzugehen und miteinander das Jubiläum in

gemeinsamen Gottesdiensten zu begehen. Am 29. September 1987 wurde diese Gemeinschaft in einem Gottesdienst in der Nürnberger St. Lorenz-Kirche feierlich proklamiert und vollzogen. Im Bereich der ehemaligen DDR geschah dies zwischen dem Bund der Evangelischen Kirchen und der EmK in Gottesdiensten am 20. und 21. Januar 1989 in Zwickau und Berlin. Vorausgegangen waren ab 1980 Lehrgespräche zwischen der EmK und der VELKD, an die sich zuletzt die Arnoldshainer Konferenz anschloss, die heute in der UEK aufgegangen ist. Im Ergebnis wurde festgestellt, „dass im Verständnis des Evangeliums keine grundlegenden Unterschiede bestehen“ und deshalb völlige Kirchengemeinschaft erklärt werden kann. Den entscheidenden Impuls für diese Lehrgespräche hatten der Lutherische Weltbund (LWB) und der Weltrat methodistischer Kirchen mit ihrem offiziellen Lehrgespräch gegeben.

Evangelische  
Aktionsgemeinschaft  
für Familienfragen  
(eaf) befürwortet  
Krippenplatzausbau

### Attraktives Angebot für junge Eltern

Mit der Einigung über die Finanzierung des Ausbaus der Krippenplätze für die Ein- bis Dreijährigen ist ein Meilenstein in Deutschland gesetzt. Zusammen mit dem Elterngeld entsteht so endlich ein attraktives Angebot für junge Eltern, das signalisiert: Kinder sind willkommen in dieser Gesellschaft.

„Genauso wichtig ist aber der von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe beschlossene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Das fordert die eaf seit vielen Jahren, und nun soll er 2013 endlich kommen“, informiert die Präsidentin der eaf, Frau Prof. Ute Gerhard. „Es bleibt allerdings das große Fragezeichen, was Eltern von dem Verspre-

chen für die Neugeborenen des Jahres 2012 heute halten sollen und wann und wie es rechtspraktisch umgesetzt wird.“

Erst qualitativ gute Bildungs- und Betreuungsangebote mit Rechtsanspruch für alle Kinder bieten vergleichbare Startchancen. Nicht zuletzt sind sie ein wichtiger Beitrag zur Armutsprävention, denn sie ermöglichen Eltern, selbst für den Unterhalt ihrer Familie zu sorgen. Jetzt wird es darum gehen, dass die zusätzlichen Gelder aus der Umsatzsteuer, auf die der Bund zugunsten der Länder verzichtet, auch wirklich bei den Kommunen ankommen und dort für den Ausbau guter Bildungs- und Betreuungsplätze verwendet werden. eaf

### Aktion „Kindern Urlaub schenken“ zog Bilanz

Unter dem Motto „Kindern Urlaub schenken“ rief die Diakonie Mitteldeutschland Anfang Juli zu Spenden auf. Für etwa 15

Euro kann einem bedürftigen Kind ein Ferientag geschenkt werden. Unterstützung erhalten Kinder in Sachsen-Anhalt und

Spendenkonto: 200 2000  
BLZ: 820 608 00  
EKK Eisenach

Thüringen, die so an pädagogisch betreuten Ferienfahrten teilnehmen können. Diakoniechef Eberhard Grüneberg wertet die Aktion als Erfolg. „Mit mehr als 12.000 Euro Spenden konnten bereits 60 Kinder ein paar schöne Ferientage erleben.“ Weitere 40 Kinder sollen in den Herbst- und

Winterferien auf Reisen gehen. „Damit haben wir unser Ergebnis aus dem Vorjahr verdreifacht“, erklärt der Theologe. Die Aktion startete erstmals 2006. Die enorm gestiegene Unterstützung ist ein deutliches Signal, diese Aktion für Sachsen-Anhalt und Thüringen fortzusetzen.

## Viele Fragen bleiben offen

### „Luther 2017“ – Thüringen

Am 21. März 2007 konstituierte sich in Wittenberg das „Kuratorium Luther 2017“. Einladender und Vorsitzender war bzw. ist der EKD-Ratsvorsitzende Bischof Dr. Wolfgang Huber. Für Thüringen sind Landesbischof Dr. Christoph Kähler und Ministerpräsident Dieter Althaus Mitglieder des Kuratoriums.

Diesem Kuratorium zugeordnet ist ein „Lenkungsausschuss Luther 2017“ (Vorsitz: Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz, Magdeburg; berufene Teilnehmer für die EKM: Propst Siegfried Kasparick – federführend, KR Dr. Thomas A. Seidel und OKR Albrecht Steinhäuser; für den Freistaat Bernd Dröbler, Thüringer Kultusministerium). Auf Anregung von KR Seidel werden derzeit Überlegungen angestellt, um unterhalb bzw. neben dem „Kuratorium und Lenkungsausschuss Luther 2017“ eine Thüringer Staat-Kirche-Plattform zu installieren. Aufgaben der Arbeitsgruppe „Luther 2017 – Thüringen“, die bisher erkennbar sind: inhaltliche Planung und Organisation von Thüringer Projekten und Veranstaltungen, Herstellen von Netzwerken, Kooperationsverabredungen, Vorabstimmungen in Vorbereitung auf die Sitzungen des „Lenkungsausschusses“ und des „Kuratoriums Luther 2017“, Erstellen eines Projekt- und Finanzierungsplanes für noch festzulegende Höhepunkte, wie zum Beispiel 2010/2011 und 2017 etc. Anfragen richten Sie bitte an das Evangelische Büro Thüringen.

### EU-Fördermittel

Vorbereitet von der von KR Seidel einberufenen AG „Europa EKM“ fand am 10. Mai 2007 ein erster „Workshop EU-Förderung“

im Erfurter Augustinerkloster statt. Dieser Workshop richtete sich an die Thüringer Pröpste und Superintendenten, an derzeitige und künftige Vertreter in „Regionalen Aktionsgruppen (RAG)“, an „kirchliche und diakonische EU-Beauftragte“ etc. und versuchte unter der Fragestellung „Wie kommen wir künftig an Fördermittel der EU?“ eine erste Annäherung. Der zweite EU-Workshop ist für den 3. Dezember 2007 von 16:30 bis 19:30 Uhr im Erfurter Augustinerkloster geplant.

Materialien und weiterführende Information erhalten Sie über:

Bärbel Lisch  
Telefon 0391 / 25526120  
lisch@diakonie-ekm.de

Christfried Boelter  
Telefon 036202 / 771792  
christfried.boelter@ekmd.de  
Anmeldungen für den 2. Workshop über das Evangelische Büro.

### Schulfinanzierung

In die „heiße Phase“ kommen nun nach der Sommerpause die Verhandlungen zur Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft im Freistaat Thüringen. Nachdem die Gutachten – „Steinbeis“ und „Kienbaum“ – eine deutliche Unterfinanzierung dieser Schulen ermittelt haben, ist nun der Freistaat aufgefordert, diese Ungleichbehandlung gegenüber den staatlichen Schulen zu beenden.

Schließlich bemisst sich nach geltendem Recht die Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft nach den Kosten der staatlichen Schulen. Es muss ein Vomhundertsatz

## Aktuelles

**Kennwort:**  
*Urlaub schenken*  
[www.urlaubschenken.de](http://www.urlaubschenken.de)

## Landtagskurier

*Nachrichten aus dem  
Evangelischen Büro  
Thüringen:  
Lutherjahr 2017  
EU-Fördermittel  
Schulfinanzierung  
Thüringer  
Sicherheitsgesetz*

*Evangelisches Büro  
Thüringen  
Christine Kellner  
Telefon 0361 / 56242-22  
Telefax 0361 / 56242-25  
Ev.BueroThüringen@t-  
online.de*

## Landtagskurier

Nachrichten aus dem  
Evangelischen Büro  
Thüringen: Thüringer  
Sicherheitsgesetz  
Evangelisches Büro  
Thüringen  
Christine Kellner  
Telefon 0361 / 56242-22  
Telefax 0361 / 56242-25  
Ev.BueroThüringen@t-  
online.de

## Personen

Oberkirchenrat i.R.  
Weispfenning vollendet  
70. Lebensjahr

Rat der EKD beruft  
Medienbeauftragten

Kreyssig-Preis 2007:  
Joachim Garstecki

festgelegt werden, der auch für die evangelischen Schulen (im Bereich Thüringens 36) Planungssicherheit herstellt.

Mittlerweile hat das Schuljahr begonnen, Lehrkräfte sind angestellt und Gebäude hergerichtet worden, ohne dass die Träger wissen, wie die staatlichen Zuschüsse ab dem 1. Januar 2008 aussehen. Das ist ein unhaltbarer Zustand, der nach schnellstmöglicher Regulierung ruft.

### Thüringer Sicherheitsgesetz

Vom Freistaat aufgefordert, hat das Kirchenamt der EKM über KR Seidel Stellungnahmen zu den neuformulierten

Polizeiaufgaben- und Verfassungsschutz-Gesetzen (von der SPD-Fraktion und der Landesregierung, deklariert als „Thüringer Sicherheitsgesetz“) und zum Thüringer Lehrer-Bildungsgesetz abgegeben. Hinsichtlich des Thüringer Sicherheitsgesetzes ergeben sich seitens der Kirchen erhebliche Anfragen hinsichtlich der Gewährleistung des seelsorgerlichen Dienstes und der damit verbundenen Schweigepflicht. Die Anhörung fand am 14. September im Landtag statt. Die Kirchen gehen davon aus, dass die Forderungen und Anregungen, die sie gegeben haben, aufgenommen werden. (s. auch Kirchenzeitung Nr. 38/23. September)

## Thüringer Kirchenjurist wurde 70

Der frühere Thüringer Oberkirchenrat Walter Weispfenning hat am 23. August in Kassel sein 70. Lebensjahr vollendet. Der aus Frankfurt am Main stammende Jurist war von 1991 bis zu seinem Ruhestand 2002 Rechtsdezernent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen in Ei-

senach. Zuvor war er von 1968 bis 1990 juristischer Referent und Oberlandeskirchenrat der kurhessischen Kirche in Kassel. Weispfenning hatte von 1957 bis 1963 in Frankfurt Jura studiert und zunächst als Rechtsanwalt gearbeitet.

epd

## Markus Bräuer wird Nachfolger von Bernd Merz

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat in seiner Sitzung im September Pfarrer Markus Bräuer (40) zu seinem Medienbeauftragten ernannt. Markus Bräuer tritt damit die Nachfolge des bisherigen Rundfunkbeauftragten des Rates der EKD und der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF), Pfarrer Bernd Merz, an. Bernd Merz wechselt zum 1. Oktober als Geschäftsführer zum christlichen Digitalsender Bibel.TV.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Markus Bräuer wird wie bei seinem Vorgänger auf dem Feld des Rundfunks (Fernsehen und Hörfunk) liegen. Die technische Entwicklung hat es allerdings schon seit längerem nötig gemacht, den Rundfunk mit dem Gesamtbereich medialer Angebote zusammen zu sehen. Dem trägt die neue Bezeichnung des Amtes Rechnung. Markus Bräuer wird deshalb der erste Medienbeauftragte des Rates der EKD sein. Pressestelle EKD

## Evangelischer Friedenspreis für Katholiken

Der frühere Generalsekretär der deutschen Sektion der katholischen Friedensorganisation „Pax Christi“ und Kurator der Aktion Sühnezeichen, Joachim Garstecki, wird in diesem Jahr mit dem Lothar-Kreyssig-Frie-

denspreis geehrt. Der katholische Theologe erhält die Auszeichnung für sein Lebenswerk, der Friedens- und Versöhnungsarbeit. Die öffentliche Verleihung findet am 3. November 2007 um 11 Uhr in der Magde-

burger Johanniskirche statt. Die Laudatio hält Domkapitular Dr. Paul Oestreicher, langjähriger Leiter des Internationalen Versöhnungszentrums der Kathedrale im englischen Coventry.

Nach dem Studium der katholischen Theologie in Erfurt arbeitete Joachim Garstecki als Referent für Jugendseelsorge im Erzbischöflichen Kommissariat Mag-

deburg (1965–1970). Anschließend war er Studienreferent für Friedensfragen in der theologischen Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (1971–1990). Joachim Garstecki gehört seit 1990 zum Kuratorium der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, und war von 1993 bis 1996 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kreisau für europäische Verständigung.

## Theologieprofessor ist neuer Direktor

Das Präsidium der Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen (UEK) hat den Theologieprofessor Andreas Lindemann zum neuen Direktor der Evangelischen Forschungsakademie in Berlin berufen. Lindemann wird zum 1. November Nachfolger von Professor Rüdiger Lux, teilte die UEK am Donnerstag in Hannover mit. Die Forschungsakademie wurde 1948 mit dem Ziel gegründet, Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenzuführen, um Entwicklungen in Wissenschaft und Gesellschaft zu diskutieren.

Lindemann wird sein neues Amt am 1. November antreten. Der 1943 im ostfriesischen Leer geborene Wissenschaftler studierte Theologie in Tübingen und Göttingen. Zwei Jahre nach seiner Promotion im Jahr 1975 habilitierte er sich in Göttingen. Seit 1978 ist er Professor für Neues Testament in Bethel, seit 2004 Präsident der von Cansteinschen Bibelanstalt in Westfalen. Im Vordergrund der Arbeit der Akademie steht die Suche nach Strategien zur Gestaltung von Lehre, Bildung und Forschung in ethischer Verantwortung. epd

## Stellvertreter des leitenden Bischofs der VELKD

Landesbischof Jochen Bohl (Dresden) ist neuer Stellvertreter des leitenden Bischofs der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Die Bischofskonferenz der VELKD hat den

sächsischen Bischof zum Nachfolger von Landesbischof Hermann Beste (Schwerin) berufen, der zum 31. Juli in den Ruhestand trat. Beste hatte das VELKD-Amt seit 2001 inne. Pressestelle VELKD

## Seminare im Neulandhaus

### Aufbaukurs Jugendleiter-Card A

Im Aufbaukurs für die Neuausstellung der Jugendleiter-Card A sollen die bisherigen Erfahrungen reflektiert und neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.

**Termin:** 9.–11. November

**Kosten:** 21 Euro

### Spieleseminar

Inhalt: Kreisspiele in Kindergruppen, koo-

perative Spiele, Haus- und Erlebnisspiele, Spieleketten, Spielaktionen, Diskussionsspiele, Rollenspiele

**Termin:** 30. November–16. Dezember

**Kosten:** 21 Euro

### Interreligiöser Dialog

Inhalt: interreligiöser Dialog zwischen Christentum, Judentum und Islam

**Termin:** 14.–16. Dezember

**Kosten:** 21 Euro

## Personen

*Kreyssig-Preis 2007:  
Joachim Garstecki*

*Andreas Lindemann  
an die Evangelische  
Forschungsakademie  
Berlin berufen*

*Sächsischer  
Landesbischof Bohl tritt  
Nachfolge von Hermann  
Beste an*

## Tagungen, Seminare

*Information/Anmeldung:  
Neulandhaus  
Hainweg 33  
99817 Eisenach  
Telefon 03691 / 7955910  
Telefax 03691 / 203475  
anmeldung@  
neulandhaus.de*

## **T**agungen, Seminare

Fortbildungen des  
Pädagogisch-  
Theologischen Instituts

Anmeldung/Information:

PTI, Arbeitsstelle Drübeck  
Annette Anacker  
Klostergarten 6  
38871 Drübeck  
Telefon 039452 / 943-02  
Telefax 039452 / 943-11  
pti.druebeck@ekmd.de

PTI, Arbeitsstelle  
Neudietendorf  
Brigitte Hund  
Zinzendorfplatz 3  
99192 Neudietendorf  
Telefon 036202 / 2164-0  
Telefax 036202 / 2164-9  
pti.neudietendorf@ekmd.de

Die Kosten richten  
sich nach den  
Fortbildungsrichtlinien  
der KPS und der ELKTh.  
Einzelheiten erfragen Sie  
bitte beim Veranstalter.

Fortbildungen für  
Ehrenamtliche

Anmeldung/Information:  
Kirchenamt der EKM  
Referat Finanzen  
Dr.-Moritz-Mitzenheim-  
Straße 2a  
99817 Eisenach  
Telefon 03691 / 678-333  
Telefax 03691 / 678-355

## Religionsunterricht an Berufsschulen

### **BBS-Tagung: Christusdarstellungen in der Weihnachtskunst**

Welche Christusdarstellungen begegnen uns in Kirchen und in der Weihnachtskunst? Was sagen sie uns heute? Wie sind sie im Unterricht an berufsbildenden Schulen zu erschließen und zu entschlüsseln? Gemeinsam wollen wir uns an diesem Tag dieses Thema erarbeiten und Unterrichtsmaterial zusammenstellen.

**Termin:** 29. November

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Zielgruppe:** Lehrende im evangelischen und katholischen Religionsunterricht an BBS, Lehrkräfte im Ethik-, Geschichts- und Deutschunterricht

**Kursleitung:** Michael Zippel, Jutta Elster, Cornelia Wenske

**Anmeldeschluss:** 29. Oktober

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### **Leistungskontrollen im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen**

Um Austausch und gegenseitige Beratung zur Vorbereitung und Bewertung von Klausuren und mündlichen sowie schriftlichen Prüfungen soll es gehen. Dabei werden wir Anforderungsbereiche prüfen und Erwartungshorizonte skizzieren, aber auch das Prüfen und Protokollieren üben. Erprobte Texte und Aufgaben sind willkommen.

**Termin:** 30. November–1. Dezember

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Lehrkräfte und kirchliche Mitarbeiter im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen

**Kursleitung:** Dr. Frauke Büchner

**Referentin:** Edda Bröer

**Anmeldeschluss:** 2. November

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### **Glaubwürdig Religion unterrichten**

Die Authentizität der Religionslehrerin bzw. des Religionslehrers ist eine wesentliche Voraussetzung für gelingenden Religionsunterricht. Sie zu erneuern oder zu vertiefen, ist Anliegen dieser Tagung.

Im Sprechen und Singen, im Hören und Gestalten, im gemeinsamen Leben mit der Klosterkommunität in Volkenroda kommen wir dem individuellen geistlichen Leben weiter auf die Spur.

Wir suchen und erproben der eigenen Persönlichkeit entsprechende sowie die Schülerinnen und Schüler ansprechende unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens.

**Termin:** 29. November–2. Dezember

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Zielgruppe:** Lehrende im Religionsunterricht aller Schularten, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen

**Kursleitung:** Annegret Beck, Hanfried Victor und Petra Müller

**Anmeldeschluss:** 28. Oktober

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

## Haushalt und Finanzen

Das Referat Finanzen des Kirchenamtes der EKM in Eisenach bietet Fortbildungen für ehrenamtliche Kirchrechnungsführer und interessierte Kirchenälteste an. Themen sind: Kirchrechnungsführung, Haushaltswesen und Finanzverwaltung.

Wie bereits in den Vorjahren wird es zwei Veranstaltungen – jeweils für Anfänger und Fortgeschrittene – geben. Die Unterscheidung bezieht sich dabei insbesondere auf die Arbeit mit dem Buchhaltungsprogramm GEKA. Sehr hilfreich (aber nicht Voraussetzung) wären erste Erfahrungen

in der Kirchrechnungsführung sowie im Umgang mit einem Computer. Neben der reinen Buchhaltung mit oder ohne Computer werden auch allgemeine Probleme des Kirchrechnungswesens behandelt.

**Termine:** 5. Dezember für Fortgeschrittene; Anmeldung bis 23. November (!)

24. Januar 2008 für Anfänger; Anmeldung bis 4. Januar (!)

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf (Raum „Himmlisches Jerusalem“)

Informationen zum Schulungsprogramm, erhalten Sie im Finanzreferat in Eisenach.

## Ehrenamtliche Verkündigung

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch 2008 eine vom Gemeindegremium der EKM verantwortete zentrale Lektorengrundausbildung geben. Für den Bereich der ELKTh hat diese Ausbildung eine lange Tradition, für den Bereich der KPS ist sie als ergänzendes Angebot zu den Ausbildungskursen in der Verantwortung der Kirchenkreise gedacht. Die Ausbildung besteht aus fünf Kursen, die jeweils freitags um 18 Uhr beginnen und sonntags nach dem Mittagessen enden.

### Grundkurs 1: „Gottes Gegenwart in unserer Mitte feiern“

Den Gottesdienst erleben und verstehen

- Der Dienst der Lektorin, des Lektors
- Der Aufbau des Gottesdienstes
- Gespräche, Referate, praktische Übungen

### Grundkurs 2: „Rühmt seinen Namen mit lauter Stimm“

Klar und deutlich lesen und sprechen

- Übungen zur natürlichen Atmung, zum entspannten Sprechen, zur selbständigen Stimmbildung

- Gestalten einer biblischen Lesung
  - Sprechen und Singen im Gottesdienst
- Dieser Kurs wird durch eine Sprecherzieherin begleitet

### Grundkurs 3: „Vom Glauben reden“

Als Lektorin, als Lektor predigen

- Was erwarte ich von der Predigt?
- Die Predigt und der Bibeltext
- Zur Arbeit an der Predigtvorlage
- Zur Aneignung der Predigt

### Grundkurs 4: „Für euch gegeben“

Miteinander Abendmahl feiern

- Wie erfahren wir das Abendmahl in der Gemeinde?
- Biblische und theologische Einsichten zum Abendmahl
- Der Gottesdienst mit Abendmahl
- Die Abendmahlsfeier leiten

### Grundkurs 5: „Mit Herzen, Mund und Händen“

Liturgie und Musik im Gottesdienst

- Musikalisches Gestalten des Gottesdienstes
- Gesangbuchkunde
- Übungen zum liturgischen Verhalten

Dieser Kurs wird durch einen Kirchenmusiker begleitet

Neben den thematischen Einheiten wird auf praktische Übungen Gewicht gelegt. Innerhalb der Kurse sind Gemeindegottesdienste geplant, die von den Teilnehmenden gestaltet werden.

**Leitung:** Pfarrer Karsten Müller, Magdeburg

#### **Orte:**

Evangelisches Tagungs- und Freizeitheim Schönburg

Friedrich-Myconius-Haus Tabarz

#### **Termine:**

Kurs 1: 11.–13. Januar 2008 in Schönburg

Kurs 2: 15.–17. Februar 2008 in Schönburg

Kurs 3: 7.–9. März 2008 in Schönburg

Kurs 4: 6.–8. Juni 2008 in Tabarz

Kurs 5: 19.–21. September 2008 in Tabarz

**Kosten:** pro Wochenende 25 Euro

## Lektorenfortbildung „Miteinander Abendmahl feiern“

Lektorinnen und Lektoren können in der EKM im Einzelfall Abendmahlsfeiern leiten. Darauf bereitet die Grundausbildung vor. Der Fortbildungskurs dient zur Klärung der theologischen und praktischen Fragen, die im Grundkurs aus Zeitgründen nicht ausreichend Platz haben: Wer ist beim Abendmahl der Gastgeber? Wann dürfen Kinder teilnehmen? Wie gehen

wir mit Alkoholikern um? Wie gestalte ich eine Abendmahlsfeier in einer kleinen Gruppe?

Der Kurs ist für Lektoren und Prädikanten konzipiert.

**Leitung:** Pfarrer Karsten Müller

**Ort:** Tagungsheim Schönburg bei Naumburg/S.

**Termin:** 2.–4. November

## Tagungen, Seminare

*Grundausbildung für  
Lektorinnen und Lektoren  
2008*

*Anmeldung bis zwei  
Wochen vor Kursbeginn*

*Gemeindegremium der  
EKM*

*Zinzendorfhaus*

*Zinzendorfplatz 3*

*99192 Neudietendorf*

*Telefon 036202 / 7717-90*

*Telefax 036202 / 7717-98*

*gemeindegremium@ekmd.*

*de*

*oder*

*Gemeindegremium der*

*EKM*

*Katharinenhaus*

*Leibnizstraße 4*

*39104 Magdeburg*

*Telefon 0391 / 5346-180*

*Telefax 0391 / 5346-181*

*Karsten.Mueller@ekmd.*

*de*

*Anmeldung:*

*Gemeindegremium der*

*EKM Magdeburg*

*Leibnizstraße 4*

*39104 Magdeburg*

*Telefon 0391 / 5346-182*

*karsten.mueller@ekmd.*

*de*

## **T**agungen, Seminare

### *Seminar der Frauenarbeit*

#### *Rückfragen:*

*Katja.Albrecht@ekmd.de*

*Telefon 0391 / 5346-256*

*Hanna.Manser@ekmd.de*

*de*

*Telefon 0391 / 5346-271*

#### *Information/Anmeldung:*

*Evangelische Akademie*

*Thüringen*

*Zinzendorfhaus*

*Julia Büchner*

*99192 Neudietendorf*

*Telefon 036202 / 984-0*

*Telefax 036202 / 984-22*

*info@ev-akademie-*

*thueringen.de*

*www.ev-akademie-*

*thueringen.de*

#### *April 2008–Mai 2009*

*7. Grundkurs in*

*Friedenserziehung,*

*Gewaltprävention und*

*Konfliktbearbeitung*

*AG Friedensarbeit*

*der Evangelisch-*

*Lutherischen*

*Landeskirche Sachsen*

*und der Föderation*

*Evangelischer Kirchen in*

*Mitteldeutschland*

## Frauen – Stützen der Kirchengemeinden

Die Frauenarbeit der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) lädt zum Seminar für Ehrenamtliche nach Erfurt ein.

Ohne Frauenengagement wäre das Leben vieler Gemeinden ärmer – oder gar nicht existent?! Bei den vielen Aufgaben und Verantwortungsbereichen ist es gut, einmal innezuhalten und gemeinsam mit anderen Engagierten das Geleistete und das, was ansteht, in den Blick zu nehmen. Wir werden fragen, wo Gemeinden sich Neue oder

auch Neues wünschen, und gemeinsam Ideen entwickeln und weitergeben, wie ein Wunsch Wirklichkeit werden kann.

**Termin:** 12./13. Oktober

**Thema:** Frauen (Bei)tragen die Gemeinde

**Ort:** Erfurt, Augustinerkloster

**Leitung:** Katja Albrecht, Hanna Manser

**Kosten** trägt der Kirchenkreis

**Anmeldung:** Kirchenkreis Erfurt, Elke Herzog, Telefon 0361 / 55076-11, Telefax 0361 / 55076-19

## Evangelische Antworten

### **Wo war Gott in Buchenwald?**

Zum Reformationstag will die Evangelische Akademie mit einer Veranstaltung in der Herderkirche in Weimar Zeitsignale setzen.

**Termin:** 31. Oktober, 19:30 Uhr

**Ort:** Weimar, Stadtkirche (Herderkirche)

**Verantwortlich:** Dr. Michael Haspel, Kirchengemeinde Weimar

### **Evangelische Pfadfinderarbeit im 21. Jahrhundert**

Theologische, pädagogische und gesellschaftliche Perspektiven im 100. Jahr des Bestehens der Pfadfinderarbeit, insbesondere im Kontext der östlichen Bundesländer.

**Termin:** 16.–18. November

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Verantwortlich:** Dr. Michael Haspel; Verband Christlicher Pfadfinder

### **Schaden an Leib und Seele**

Kinder sind Hauptleidtragende von Krieg und Verfolgung. Sie werden mit Erlebnissen konfrontiert, die sie kaum verarbeiten können. Um Flüchtlingskinder im Spannungsfeld zwischen Medizin und Recht geht es zu dieser Tagung.

**Termin:** 23.–25. November

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Verantwortlich:** Dorothea Höck, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.

## Zum Frieden erziehen – In Konflikten vermitteln

**Ziele:** Ungelöste und unlösbar scheinende Konflikte sowie zunehmende Gewalt und Gewaltbereitschaft sind beherrschende Themen in den Medien und in unserer Gesellschaft.

Was dabei in der Regel zu kurz kommt, ist der Hinweis auf die Möglichkeiten und Methoden von Gewaltprävention und friedlicher Konfliktbearbeitung. Was gebraucht wird, sind Menschen, die diese Methoden kennen, sie anwenden und weitergeben können.

**Zielgruppe:** Die Fortbildung richtet sich an Frauen und Männer, die

- in ihrem Arbeitsfeld mit Konflikten und Gewalt konfrontiert sind und Mittel und Wege suchen, damit umzugehen und deeskalierend einzuwirken
- mit Jugendlichen und Kindern arbeiten, denen sie Selbstbewusstsein und Durchsetzungskraft mit friedlichen Mitteln vermitteln wollen
- in Bürgerinitiativen, Kirchengemeinden und sozialen Gruppen aktiv sind und

- Handwerkszeug für die friedliche Durchsetzung von Zielen suchen
- in gesellschaftlichen Konfliktlagen, zum Beispiel bei Demonstrationen, vermittelnd tätig werden wollen
  - für sich einen Friedensdienst im Ausland in Erwägung ziehen und dazu erste Grundlagen erlernen möchten

**Methoden:** Wir arbeiten mit den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden. Selbstreflexion, eigenständiges Arbeiten in Gruppen und Einübung von neuen Verhaltensweisen durch Rollenspiele sind wichtige Elemente, dabei werden Körper, Geist und Seele einbezogen. Die vermittelten Ansätze werden von den Teilnehmenden ausprobiert und damit die Kenntnis der vorgestellten Methoden vertieft.

**Ablauf:** Der gesamte Kurs umfasst zwei Einführungstage, sowie sechs Kursabschnitte, jeweils von Donnerstagabend bis Sonntagmittag, das sind insgesamt 150 Unterrichtsstunden.

**Einführungstage:** 26./27. April 2008 in Kohren-Sahlis

**1. Kursabschnitt:** „Konflikt als Chance – Definition, Analyse, Umgang“ (Biografiearbeit zu Konflikten, Einführung in die Mediation, Vereinbarungen)

**Termin/Ort:** 29. Mai–1. Juni 2008 in Hausen (bei Arnstadt)

**2. Kursabschnitt:** „Gruppendynamik und Kommunikation“

(Einführung in Gruppendynamik und Kommunikationstheorie, Themenzentrierte Interaktion)

**Termin/Ort:** 28.–31. August 2008 im Rittergut Lützensömmern

**3. Kursabschnitt:** „Gewalt durch Personen, Strukturen, Kulturen“

(Gewaltbegriff, rechtsextremistisch geprägte Gewalt, Geschlecht und Gewalt),

**Termin/Ort:** 9.–12. Oktober 2008 in Weimar

**4. Kursabschnitt:** „Gewaltfreiheit und Deeskalation“

(Deeskalationskonzepte, Biografien der Gewaltfreiheit, Theaterarbeit zu Deeskalation)

**Termin/Ort:** 8.–11. Januar 2009 in Dresden

**5. Kursabschnitt:** Vertiefungswochenende (Themen nach Wahl, eventuell interkulturelle Kommunikation, Betzafta u.ä.)

**Termin/Ort:** 12.–15. März 2009 in Eisenach

**6. Kursabschnitt:** „Kursreflexion, eigene Ressourcen, Ausblick“

(Hausarbeiten, Zukunftswerkstatt, Abschlussgottesdienst mit Übergabe der Zertifikate)

**Termin/Ort:** 7.–10. Mai 2009 in Magdeburg

**Seminarleitung:** Gabriele Buschmann, MA Soziologie und Erziehungswissenschaften, Theaterpädagogin, Berlin, Trainerin für interkulturelle Seminare und gewaltfreie Konfliktbearbeitung, Wolfgang Geffe, Beauftragter für Friedensarbeit der EKM, Diakon, Dipl.-Sozialarbeiter, Jena, Systemischer Supervisor und Organisationsberater

**Kosten** (inkl. Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung):

- für die Einführungstage: 50 Euro
- für alle sechs Kursabschnitte zusammen: 750 Euro (Ermäßigungen sind auf Antrag möglich).

Der Zahlungsmodus wird während der Einführungstage individuell besprochen.

**Ausblick:** Die Fortbildung entspricht den Standards des Qualifizierungsverbundes der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden. Weiterführende Kurse im Rahmen dieses Verbundes (Aufbaukurse, Fach- und Spezialisierungsseminare) sind möglich.

**Basis der Fortbildung:** Die Erfahrungen mit dem Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in den Kirchen der DDR und die Weiterentwicklung dieser Ideen auf dem Hintergrund der Entwicklungen der letzten Jahre sind Grundlage unseres Konzeptes.

## **T**agungen, Seminare

*April 2008 bis Mai 2009*

*7. Grundkurs in Friedenserziehung, Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung AG Friedensarbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen und der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland*

*Dieser berufsbegleitende Kurs ist als Lehrerfortbildungsveranstaltung anerkannt.*

*Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Die Ausbildung ist offen für alle.*

*Information/Anmeldung:*

*Kirchenamt der EKM  
Referat Ökumene/  
gesellschaftliche  
Verantwortung  
Diakon Wolfgang Geffe  
Dr.-Moritz-Mitzenheim-  
Straße 2a  
99817 Eisenach*

*Telefon 03641 / 638118  
Mobil 0151 / 15210551  
friedensarbeit@ejth.de*

## Tagungen, Seminare

Erinnerung:  
Biblische Studienreise  
12.–23. Mai 2008

Kontakt  
Pfr. Michael Eggert  
August-Ludwig-Straße 2  
99444 Blankenhain-  
Hochdorf  
Telefon und Fax  
036459 / 42806

Die Frauenarbeit der  
Föderation  
Evangelischer Kirchen in  
Mitteldeutschland (EKM)

Rückfragen  
Hanna.Manser@ekmd.de  
Telefon 0391 / 5346271

Canstein Bibelzentrum  
Telefon/Fax: 0345/ 2902366  
kontakt@canstein-halle.de  
www.canstein-halle.de

## Menschen begegnen – Kulturen erleben

Zu einer biblischen Studienreise ins Heilige Land, organisiert über den Reiseveranstalter Biblische Reisen GmbH, lädt die ehemalige Schulbeauftragte des Kirchenkreises Wittenberg, Hanna Steffens, ein.  
**Termin:** 12.–23. Mai 2008, Abflug von

Berlin-Schönefeld; **Kosten:** 1530 Euro pro Person (Doppelzimmer), Halbpension, 349 Euro Zuschlag für Einzelzimmer. Anmeldungen bis 31. Januar bei Hanna Steffens. Weitere Informationen finden Sie in Heft 09/2007 von EKM intern.

## Die Bibel – 4. Weimarer Lesungen

Die Veranstaltungsreihe soll einen Beitrag zur Wertediskussion leisten sowie die Aktualität der Bibel an einem Ort, wo noch immer die Mehrheit der mittleren Generation so gut wie keine Begegnung mit den Inhalten hatte, Interessierten nahebringen. An dieser Veranstaltungsreihe, die nach 1999, 2003 und 2005 zum vierten Mal durchgeführt wird, nehmen Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens teil, die sich zu christlichen Werten bekennen.

### Termine:

- Dienstag, 23. Oktober, 19:30 Uhr:  
Mark Scheland, Generalkonsul der Vereinigten Staaten in Leipzig, liest aus dem Johannesevangelium:  
„Bekenne dich zu Recht und Wahrheit!“

- Montag, 12. November, 19:30 Uhr:  
Dr. Rupert Neudeck, Gründer von Cap Anamur, liest aus dem Lukasevangelium:  
„Der Nächste und der Zuständige?“
- Mittwoch, 28. November, 19:30 Uhr:  
Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate, Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers, liest aus dem Johannesevangelium:  
„Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“

**Veranstaltungsort:** Gewölbekeller der Stadtbücherei Weimar, Steubenstr. 1

**Veranstalter:** Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde und Stadtbücherei Weimar

**Moderation und Gesamtleitung:** Pfr. Michael Eggert

## Frauen-Malwerkstatt

Bilder von Wurzeln und Bäumen faszinieren, sie sprechen unsere spirituellen Erfahrungen und Sehnsüchte an. Wir nehmen uns Zeit und Ruhe, dem Ausdruck zu geben in der Landschaft „Gartenträume“ am Schloss Dieskau. Malkenntnisse sind nicht Voraussetzung, wohl aber die Bereitschaft, mit Farben und Formen zu arbeiten

**Termin:** 5.–7. Oktober  
**Ort:** Halle-Dieskau, Schloss  
**Thema:** Wurzeln und Bäume  
**Leitung:** Hanna Manser, Marianna Lepadus – Ikonenmalerin  
**Kosten** (ohne Übernachtung + Verpflegung): 20 Euro (bei 10 Teilnehmerinnen) sowie Materialkosten 15 Euro

## Übersetzen und bedenken

„Uns ist ein Kind geboren“ – Texte zur Weihnachtszeit übersetzen und bedenken. Seminar für Freunde der hebräischen und griechischen Sprache mit Rektor Dr. Ger-

hard Begrich (Erfurt/Kloster Drübeck)  
**Termin:** 13. Dezember,  
**Ort:** Canstein Bibelzentrum  
Franckeplatz 1, Haus 24, 06110 Halle

## Lieder zu Advent und Weihnachten

Die Arbeitsstelle Gemeindegemeindekolleg der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland hat ein Gesangbuch zu Advent und Weihnachten herausgegeben. Es soll die Gemeinden entlasten, die Jahr für Jahr Liedzettel drucken, weil die vorhandenen Gesangbücher nicht für die Adventsfeiern und die Christvesper ausreichen. Das Gesangbuch hat Westentaschenformat,

180 Seiten und enthält die Advents- und Weihnachtslieder des Stammteils des Evangelischen Gesangbuches sowie des thüringischen Regionalteils. Es ist mit einem Hardcovereinband versehen, damit es die nächsten 10 Jahre zur Verfügung steht. Es kostet 1,90 Euro incl. Versand oder 1,70 Euro bei Abholung. Bestellung bei der Arbeitsstelle Gemeindegemeindekolleg der EKM.

## Auch ohne Orgel feierliche Musik

„Ich steh an deiner Krippen hier“ heißt eine Doppel-CD, die demnächst vom Gemeindegemeindekolleg der EKM herausgebracht wird. Sie enthält Orgelbegleitsätze zu 40 Advents- und Weihnachtsliedern und ist besonders bestimmt für Kirchengemeinden, in denen es keine Orgel oder keinen Organisten gibt.

Damit schließt sie konzeptionell an die erste CD aus der damaligen Arbeitsstelle für

Kirchliche Dienste an, die unter dem Titel „Singt, singt dem Herren neue Lieder“ über einhundert Orgelbegleitsätze zu Liedern des Evangelischen Gesangbuches zu Gehör gebracht hat. Diese CD liegt inzwischen in der fünften Auflage vor.

Die CD „Ich steh an deiner Krippen hier“ kann ab sofort über das Gemeindegemeindekolleg bezogen werden. Der Preis beträgt 10 Euro inklusive Versandkosten.

## Material zu Taufe und Trauung

Die Arbeitsstelle Gemeindegemeindekolleg bietet Broschüren zu den Themen Taufe und Trauung an. Die Hefte geben nützliche Informationen, laden zum Nachdenken über die Durchführung und Gestaltung von Taufe bzw. Trauung ein und geben Interessierten sehr konkrete Hilfen dazu. Sie unterstützen die aktive Einbeziehung von Brautpaaren bzw. Taufamilien in die Vorbereitung der jeweiligen Kasualie.

Die Broschüren „Die Trauung: Ein verheißungsvoller Schritt.“ (20 Seiten) sowie „Die Taufe: Eine Verbindung, die trägt.“ (28 Seiten) eignen sich wegen ihres günstigen Preises auch zur Auslage in offenen Kirchen oder bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen von Kirchengemeinden.

Der Einzelpreis beträgt 1,50 Euro zuzüglich Versandkosten.

## ACKTh stellt sich vor

Anlässlich der BUGA in Gera-Ronneburg und für die Gäste des Kirchenzeltes hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Thüringen (ACKTh) eine neue Broschüre herausgegeben.

Alle Mitgliedskirchen sind darin mit ihrer Geschichte und besonderen Ausrichtung

vorgestellt. Internet, Ansprechpartner und Kontaktdaten ergänzen die kurze Vorstellung.

Die ACK-Broschüre steht allen Interessierten zur Verfügung und kann kostenlos beim Geschäftsführer der ACK Thüringen, Offiziell Heinz Gunkel, abgerufen werden.

## Handwerkszeug, Tipps

Gemeindegemeindekolleg  
Leibnizstraße 4  
39104 Magdeburg  
berthold.salow@ekmd.de  
Telefon/Fax:  
0391 / 5346-186

Gemeindegemeindekolleg der  
EKM

Kontaktdaten siehe oben

Bestellung über  
Arbeitsstelle  
Gemeindegemeindekolleg  
Zinzendorfplatz 3  
99192 Neudietendorf  
Telefon 036202 / 7717-90  
Telefax 036202 / 7717-98  
gemeindegemeindekolleg@ekmd.de.

Bestellungen  
h.gunkel@offiziellat-  
erfurt.de

## **H**andwerkszeug, Tipps

*Buchtipps  
Fundraising in der  
Gemeinde*

[www.komm-webshop.de](http://www.komm-webshop.de)

*Kleiner Evangelischer  
Erwachsenenkatechismus*

*Amt der VELKD  
Herrenhäuser Str. 12  
30419 Hannover  
Telefon 0511 / 2796-422,  
Telefax 0511 / 2796-707  
zentrale@velkd.de*

*Veröffentlichung jetzt  
zum Sonderpreis  
erhältlich*

*Kontaktdaten s.o.*

*epd-Dokumentationen  
zu Tagungen der  
Evangelischen Akademie  
Thüringen, [www.epd.de](http://www.epd.de)*

## **Geld beschaffen – konkret**

Wer sich alltagstauglich und praxisnah mit dem Thema Geldbeschaffung in der kirchgemeindlichen Arbeit befassen will, dem sei das Taschenbuch „50 x Fundraising in der Gemeinde“ empfohlen.

Auf 111 gut lesbaren Seiten beschreiben die beiden ausgewiesenen Praktiker Matthias Buntrock und Uwe-C. Moggert-Seils kurz und prägnant 50 konkrete Beispiele, die

in fast jeder Situation umsetzbar sind. Auf eine theoretische Grundlegung des Fundraisings haben die Autoren bewusst verzichtet.

Das im Lutherverlag Bielefeld erschienene Buch ist im Buchhandel oder im Internet unter [www.komm-webshop.de](http://www.komm-webshop.de) zum Preis von 12,90 Euro erhältlich.

## **Grundkenntnisse über Glauben immer geringer**

Der „Kleine Evangelische Erwachsenenkatechismus“ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) kommt jetzt in 2. Auflage auf den Markt.

Das 304 Seiten umfassende Buch, das 2004 im Gütersloher Verlagshaus erstmals erschien, will einen Beitrag zur Überwindung des Bildungs- und Wissensdefizits im

Bereich des christlichen Glaubens leisten. Bei diesem Werk handelt es sich um eine Kurzfassung des Evangelischen Erwachsenenkatechismus, der ebenfalls im Gütersloher Verlagshaus erscheint und angesichts von über 240.000 verkauften Exemplaren in mehreren Auflagen in der evangelischen Kirche als Standardwerk gilt.

Preis: 14,95 Euro      Pressestelle VELKD

## **Was heißt hier lutherisch!**

Der vom Theologischen Konvent Augsburgischen Bekenntnisses (TKAB) herausgegebene Band „Was heißt hier lutherisch! Aktuelle Perspektiven aus Theologie und Kirche“ (275 Seiten) ist jetzt zum Sonderpreis von 7,50 Euro (zzgl. Portokosten) über das Amt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) erhältlich.

Die Beiträge gehen u. a. folgenden Fragen nach: Wo zeigt sich heute lutherisches Profil in Theologie und Kirche? Gibt es noch konfessionelle Unterschiede in der Bibelwissenschaft? Wie verstand Martin

Luther die Kirchengeschichte, und wie ist er mit ihr umgegangen? Was sind die Hauptthemen der Systematischen Theologie in lutherischer Perspektive? Was ist das Besondere der Praktischen Theologie auf den Spuren des Reformators? Und welches Gewicht hat die lutherische Stimme in der Ökumene?

Herausgeber ist Pfarrer Reinhard Rittner (Oldenburg), Leiter des Pastoralkollegs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg und Mitglied des Leitungskreises der TKAB.

Presse VELKD

## **Grundlagen für weitere Diskussion**

Zu zwei Tagungen der Evangelischen Akademie Thüringen sind in diesem Jahr in der Reihe edp-Dokumentation Zusammenfassungen erschienen.

Im vergangenen Jahr befasste sich eine Tagung mit der Stasi-Aufarbeitung in der Thüringer Landeskirche. Die Beiträge hierzu sind im Heft 16 vom 17. April 2007



## **S** Stellen- ausschreibung

Magdeburg  
Bewerbungsschluss  
15. Oktober

### **Sachbearbeitung Referat Grundstücke**

Im Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland wird am Standort Magdeburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst für zwei Jahre befristet, die Stelle

#### **einer Sachbearbeiterin gehobener Dienst/eines Sachbearbeiters gehobener Dienst im Dezernat Finanzen, Referat Grundstücke**

ausgeschrieben.

#### **Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossene Ausbildung als Rechtswirt/in oder ein vergleichbarer Abschluss

#### **Arbeitsaufgaben**

- qualifizierte Sachbearbeitung im Grundstücksrecht, insbesondere Kataster- und Grundbuchrecht, unter besonderer Beachtung des Erbbaurechtes
- Vertragsverwaltung und -pflege
- Korrespondenz mit Behörden, Gerichten, Rechtsanwälten, Notaren, Insolvenzverwaltungen usw.

#### **Erwartet werden**

- Fachkompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sowie Verantwortungsbereitschaft
- ergebnisorientierte Problemlösungsfähigkeit im Immobiliervollstreckungsrecht einschließlich Rechtsanwendung
- teamfähige und belastbare Persönlichkeit mit umfangreichen rechtlichen Kenntnissen und organisatorischen Fähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung, Insolvenzverfahren, Nachlasssachen zur Vorbereitung von Entscheidungen
- vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten MS-Office (Datenverarbeitung und -verwaltung, Internetpräsenz)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- Mobilität (Dienstreisebereitschaft)

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

Ihre **Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 15. Oktober 2007 erbeten an das Kirchenamt der EKM, Referat A 4, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

Telefonische **Rückfragen** richten Sie bitte an Oberkonsistorialrat **Diethard Brandt**, Telefon 0391 / 5346-595

## Sachbearbeitung im Seelsorgeseminar

Im Seelsorgeseminar im Sophienhaus in Weimar wird zum 1. Januar 2008 die Stelle

### einer Sachbearbeiterin/ eines Sachbearbeiters

ausgeschrieben.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokauffrau/Bürokaufmann oder ein vergleichbarer Abschluss.

#### Arbeitsaufgaben

- Verwaltung der geplanten Kurse und die büroorganisatorische Bearbeitung aller sich daraus ergebenden Aufgaben
- Erledigung der Korrespondenz
- Terminkontrolle zur Sicherung des Seminarbetriebes
- Rechnungsstellung, Abrechnung und Kassierung; laufende interne Buchung und Haushaltskontrolle
- Vorlage und Abrechnung mit der buchführenden Stelle
- technische Erstellung von Arbeitsmaterialien für den Kursbetrieb
- organisatorische und technische Begleitung des laufenden Seminarbetriebes

#### Erwartet werden

- Erfahrungen in Büroorganisation, Kassen-, Rechnungs- und Haushaltswesen
- selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten
- Bereitschaft, Einzelaufträge durchzuführen, die sich aus der dienstlichen Notwendigkeit ergeben
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Arbeitszeitkonto)
- professioneller Umgang mit MS-Office und Internetpräsenz
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche (im Ausnahmefall: Mitglied einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)

Die Stelle hat einen Umfang von 25 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (10 Wochenstunden, 1 fester Vormittag und den Rest der Stunden nach Erfordernis des Seminarbetriebes und Vereinbarung).

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM, der EKKPS oder der ELKTh steht.

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 15. Oktober 2007 erbeten an

**Gabriele Grünheid**, Koordinierungs- und Beratungsstelle Stellenbörse  
Kirchenamt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg

**Rückfragen** richten Sie bitte an **Hildegard Hamdorf-Ruddies**, Telefon 0345 / 5226235;  
seelsorge.halle@t-online.de

## **S** Stellen- ausschreibung

Weimar  
Bewerbungsschluss  
15. Oktober

**S** Stellen-  
ausschreibung

Bewerbungsschluss

30. November

**Dozent für Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen**

Das Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland beabsichtigt, zum 1. Februar 2008 (ggf. früher) die Stelle

**eines Dozenten/einer Dozentin mit dem Aufgabengebiet  
Evangelischer Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen**

am Pädagogisch-Theologischen Institut der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts (Arbeitsstelle Neudietendorf) für die Dauer von zunächst 6 Jahren zu besetzen. Eine Verlängerung der Beauftragung ist möglich.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen über eine Befähigung für das Lehramt an Grund- und/oder Förderschulen verfügen (religionspädagogischer bzw. theologischer Hochschulabschluss). Darüber hinaus werden mehrjährige praktische Erfahrungen im Religionsunterricht sowie Erfahrungen in der religionspädagogischen Fortbildung erwartet. Die Vergütung der Stelle erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) bzw. entsprechend der Pfarrbesoldung. Reisetätigkeit wird erwartet (FS Klasse 3).

**Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber wird erwartet:**

- Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften
- Mitwirkung in Lehrplankommissionen
- Betreuung der Lernwerkstatt

Neben diesen Schwerpunkten sind weitere religionspädagogische oder gemeindepädagogische Arbeitsfelder in Absprache mit dem Kollegium zu bearbeiten.

**Auskunft** erteilt: Direktorin der Arbeitsstelle Neudietendorf

**Dr. Hanne Leewe**, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon 036202 / 21648

Ihre schriftliche **Bewerbung** (Lebenslauf mit Passbild, beglaubigte Kopien von Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen, pfarramtliches Zeugnis) richten Sie bitte bis zum 30. November 2007 an:

Kirchenamt der Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Dezernat Bildung, Herrn OKR **Christhard Wagner**

Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach

<b>MERKBLATT</b> <b>ZUR RUNDFUNKGEBÜHRENPFLICHT (GEZ)</b> insbesondere für internetfähige PCs ab dem 01.01.2007
---

## Wozu dieses Merkblatt?

In den vergangenen Monaten ist sowohl bei der Evangelischen Kirche in Deutschland als auch bei den Rundfunkanstalten und der GEZ eine Vielzahl an Anfragen aus dem kirchlichen Bereich zur neuen Rundfunkgebühr für „neuartige Rundfunkempfangsgeräte“ eingegangen. Um Ihnen die praktische Handhabung zu erleichtern, wurde das vorliegende Merkblatt erstellt. Das Merkblatt ist mit den Rundfunkanstalten abgestimmt und somit autorisiert. Die darin enthaltenen Ausführungen zur Rundfunkgebührenpflicht sind somit verbindlich und stellen eine bundeseinheitliche Praxis sicher. Selbstverständlich kann dieses Merkblatt nicht alle Fallkonstellationen umfassen. Bei weiteren Fragen finden Sie am Ende des Merkblatts einen Ansprechpartner.

## Was ist seit dem 1. Januar 2007 zu beachten?

Seit dem 01.01.2007 ist eine gesetzliche Regelung im Rundfunkgebührenstaatsvertrag (RGebStV) in Kraft, wonach ab diesem Zeitpunkt auch für sog. „neuartige Rundfunkempfangsgeräte“ eine Rundfunkgebühr zu zahlen ist (§ 5 Abs. 3 RGebStV). Die Rundfunkgebühr wird vorläufig – bis die Übertragung von Fernsehprogrammen im Internet Standard ist – nur in Höhe der Grundgebühr von 5,52 Euro erhoben.<sup>1</sup> Im Einzelnen:

- Unter den Begriff der „neuartigen Rundfunkempfangsgeräte“ fallen vor allem internetfähige PCs und Handys. Ob später weitere Geräte dazu gezählt werden, ist noch offen, aber wahrscheinlich, da der Staatsvertrag bewusst keine Definition der „neuartigen Empfangsgeräte“ vornimmt.
- Die Rundfunkgebühr wird nur fällig, wenn nicht bereits für ein Radio oder Fernsehgerät auf demselben Grundstück, auf dem sich der PC befindet, Rundfunkgebühren bezahlt werden.
- Es kommt also entscheidend darauf an, auf welchem Grundstück sich der PC befindet. Betroffen sind somit alle PCs, die sich auf Grundstücken befinden, auf denen keine bereits angemeldeten oder befreiten Radios oder Fernseher bereitgehalten werden. Für diese wird ab dem 01.01.2007 eine Rundfunkgebühr von 5,52 Euro monatlich für alle auf diesem Grundstück befindlichen PCs fällig. Dabei ist unerheblich, ob sich 1 PC oder 50 PCs auf dem Grundstück befinden, da mit der Zahlung nur einer Rundfunkgrundgebühr alle auf dem Grundstück befindlichen PCs abgegolten sind.
  - Merksatz: Nur eine Gebühr für alle PCs auf demselben Grundstück.
- Es ist völlig unerheblich, ob der PC tatsächlich eine Verbindung zum Internet hat oder ob mit dem PC tatsächlich Rundfunkprogramme empfangen werden. Im Klartext: Jeder PC fällt ab 2007 unter die Rundfunkgebührenpflicht. Dieses Ergebnis kommt dadurch zustande, dass nach der ausdrücklichen gesetzlichen Regelung in § 1 Abs. 2 Satz 2 RGebStV nur erforderlich ist, dass „ohne besonderen zusätzlichen technischen Aufwand“ damit Rundfunkprogramme empfangen werden können. Die Herstellung einer Internetverbindung erfordert nach Auffassung der Rundfunkanstalten keinen besonderen zusätzlichen technischen Aufwand.
- Aufgrund der ständigen Rechtsprechung der vergangenen Jahrzehnte können Sie nicht davon ausgehen, dass unter Verweis auf z.B.

---

<sup>1</sup> Dies wird damit begründet, dass mit einem Internet-PC gegenwärtig jedenfalls Radioprogramme im Internet empfangen werden können. Für ein Radiogerät ist gemäß § 2 Abs. 2 RGebStV nur eine Grundgebühr zu entrichten.

**MERKBLATT**  
**ZUR RUNDFUNKGEBÜHRENPFlicht (GEZ)**  
insbesondere für internetfähige PCs ab dem 01.01.2007

- o ein arbeitsrechtliches Verbot des Empfangs von öffentlich-rechtlichen Sendern
- o darauf, dass der PC nicht über eine Verbindung zum Internet verfügt
- o oder die mangelnde technische Ausstattung des PCs

keine Gebührenpflicht besteht. Nach allen Erfahrungen werden solche Argumente von den Gerichten mit der Begründung abgelehnt, dass es sich beim Rundfunkgebühreneinzug um Massenverfahren handelt, das auf Pauschalisierungen angewiesen ist.

## Was bedeutet dies für kirchliche Einrichtungen?

### 1. Pfarramtsbüros und Verwaltungen

- Sofern sich dort bereits ein angemeldetes Radio- oder Fernsehgerät befindet, ändert sich nichts. Sie müssen Ihre PCs dann nicht gesondert anmelden, da Sie von der laufenden Rundfunkgebühr umfasst sind.
- Nur wenn weder ein angemeldetes Radio noch ein angemeldetes Fernsehgerät z.B. im Pfarramtsbüro vorhanden sind, wird – sofern Sie mindestens einen PC in Ihrer Einrichtung haben – die Rundfunkgrundgebühr von 5,52 €! im Monat fällig. Dies gilt auch, wenn sich über dem Pfarramtsbüro die Wohnung des Pfarrers befindet. Die (privaten) Rundfunkgeräte in der Wohnung decken den PC im Pfarramtsbüro nicht ab.
- Wie ausgeführt kommt es nicht auf die Anzahl der PCs an – es wird nur eine Rundfunkgebühr für alle PCs auf demselben Grundstück fällig.
- Verteilt sich Ihre Einrichtung über mehrere Grundstücke – etwa verschiedene Verwaltungsgebäude in unterschiedlichen Straßen – wird je Grundstück eine Rundfunkgebühr fällig, sofern dort jeweils mindestens 1 PC vorhanden ist, aber weder Radio noch Fernseher angemeldet sind.

## Was sollten Sie tun?

Es gibt verschiedene legale Möglichkeiten, die Folgen der neuen Rundfunkgebühr für PCs abzumildern:

- Pfarramtsbüros: Sofern der Pfarrer über einen dienstlich genutzten PKW mit einem darin befindlichen Autoradio verfügt, sollte dieser PKW dem Grundstück zugeordnet werden, auf dem sich das Pfarramtsbüro befindet. Da bereits für das Autoradio eine Rundfunkgebühr zu zahlen ist, muss für den PC im Pfarramtsbüro keine eigene Rundfunkgebühr gezahlt werden.
- Alle mobilen PCs (Laptops, Notebooks) der Kirchengemeinde sollten ebenfalls einem Grundstück zugeordnet werden, auf dem sich bereits ein angemeldetes Gerät (Radio, Fernseher oder PC) befindet. Damit entfällt die Rundfunkgebühr für die mobilen PCs, sofern sie sich nicht dauerhaft auf einem anderen Grundstück befinden.
- Die Zuordnung sollte nachweisbar, d.h. schriftlich etwa durch ein Inventarverzeichnis erfolgen, in dem alle dem Hauptgrundstück zugeordneten mobilen PCs aufgeführt sind. So können Sie gegenüber den Gebührenbeauftragten nachweisen, dass die mobilen PCs keiner eigenen Gebührenpflicht unterliegen.
- Sofern die Kirchengemeinde auf einem Grundstück das Pfarramtsbüro sowie weitere Einrichtungen unterhält (etwa ein Jugendzentrum oder eine Bücherei), reicht es aus, wenn für alle diese Einrichtungen auf dem Grundstück eine Rundfunkgebühr von der Kirchengemeinde gezahlt wird. Damit sind alle auf dem Grundstück vorhandenen PCs

**MERKBLATT**  
**ZUR RUNDFUNKGEBÜHRENPFLICHT (GEZ)**  
insbesondere für internetfähige PCs ab dem 01.01.2007

(etwa der PC im Pfarramtsbüro, in der Bücherei und im Jugendzentrum) abgegolten.

- Ebenso ist es nicht gesondert gebührenpflichtig, wenn der Pfarrer seinen privat angeschafften PC gelegentlich auch nicht privat nutzt, etwa zur Vorbereitung der Gottesdienste oder von Gemeindeaktivitäten.

## **2. Befreiungsfähige Einrichtungen (Kindergärten etc.)**

- Bestimmte Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Behindertenwerkstätten etc. werden auf Antrag von der Rundfunkgebührenpflicht befreit. Die Einzelheiten sind § 5 Absatz 7 des Rundfunkgebührenstaatsvertrags zu entnehmen. Sie finden diesen im Internet unter: [www.gez.de](http://www.gez.de) > Aufgaben > Rechtsgrundlagen
- Sofern in einer solchen Einrichtung neben den befreiten Radio- und Fernsehgeräten auch PCs vorhanden sind (etwa im Büro der Verwaltung), sind diese nicht gebührenpflichtig! Es reicht aus, dass befreite Rundfunkgeräte vorhanden sind.
- Für den PC ist kein eigener Befreiungsantrag zu stellen. Im Ergebnis sind bereits von der Rundfunkgebührenpflicht befreite Einrichtungen, wie z. B. Kindergärten, von der neuen Rundfunkgebühr nicht betroffen!

## **Was sollten Sie tun?**

- Prüfen Sie, ob Sie einen Befreiungsantrag gestellt haben und hierauf die Befreiung gewährt wurde. Ist dies der Fall, müssen für die PCs in Ihrer Einrichtung keine Rundfunkgebühren gezahlt werden. Bitte beachten Sie: Die Befreiung wird nach § 6 Abs. 5 RGebStV erst ab dem auf den Tag der Antragstellung (Datum des Eingangs bei der GEZ entscheidend) folgenden Monatsersten erteilt. Beispiel:
  - Eine Einrichtung wird von einem Gebührenbeauftragten besucht. Dieser weist darauf hin, dass ein Befreiungsantrag gestellt werden kann, was zur Vermeidung künftiger Gebühreneinzahlungen auch geschehen sollte. Im Befreiungsantrag werden Sie explizit aufgefordert anzugeben, seit wann Sie Radio bzw. Fernsehgeräte zum Empfang bereithalten. Sie geben hier z.B. an, dass die Geräte seit dem Jahr 2001 vorhanden sind.
  - Kurz darauf wird die Gebührenbefreiung ab Antragstellung erteilt, gleichzeitig aber eine Nachforderung der Rundfunkgebühren für die Vergangenheit ab dem Jahr 2001 erhoben. Dies wird damit begründet, dass für die bereits vor Stellung des Antrags vorhandenen gebührenpflichtigen Geräte die Rundfunkgebühren kraft Gesetzes entstanden sind. Solche aus Sicht der Rundfunkanstalten „hinterzogenen“ Rundfunkgebühren verjähren auch nicht.
- **VORSICHT!** Eine Befreiung wird nur für drei Jahre gewährt und muss von Ihnen unaufgefordert neu beantragt werden. Vergessen Sie dies, werden die Geräte wieder gebührenpflichtig bis ein neuer Antrag gestellt wird!

## **Bei weiteren Fragen ...**

- Die Neuregelung sowie das Rundfunkgebührenrecht insgesamt sind eine in hohem Maße komplexe Materie. Bei Zweifelsfragen sollten Sie daher zunächst Rücksprache mit der zuständigen Rechtsabteilung in Ihrer Landeskirche oder dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (E-Mail: [rainer.gritzka@ekd.de](mailto:rainer.gritzka@ekd.de)) halten.

